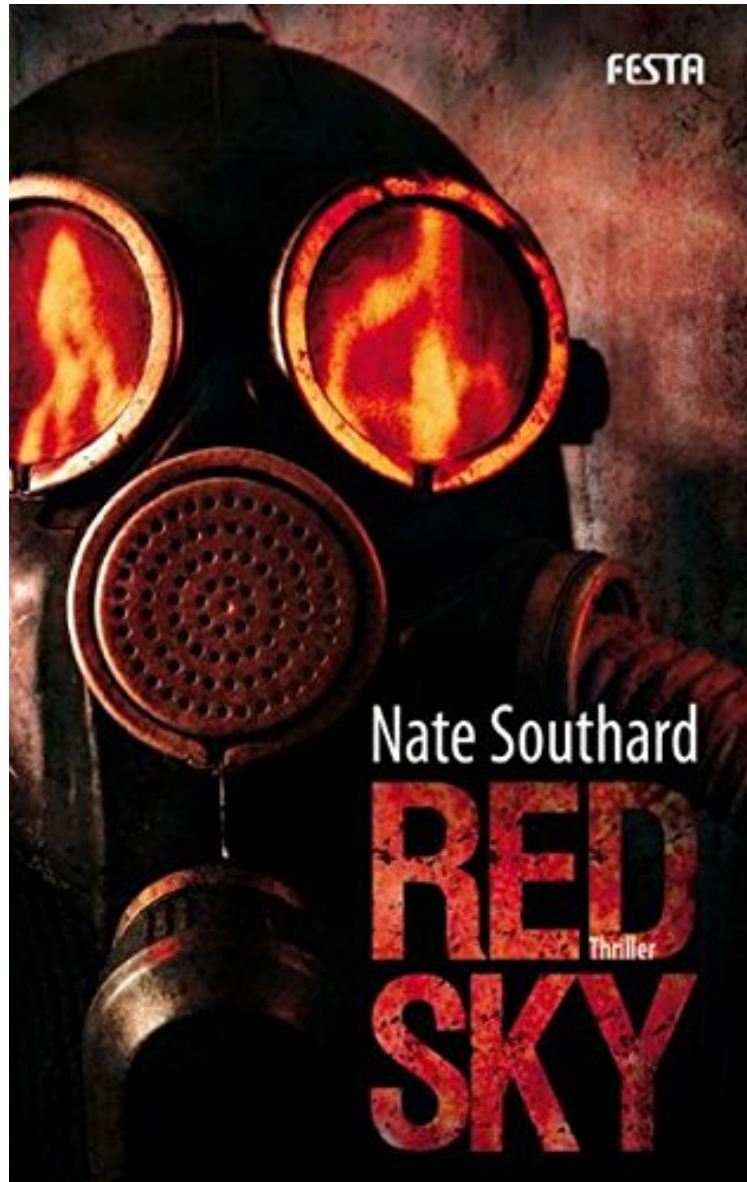


(Read now) Red Sky - Thriller (Horror Taschenbuch)

Red Sky - Thriller (Horror Taschenbuch)

Von Nate Southard

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #110590 in BcherMarke: Festa VerlagVerffentlicht am: 2012-03-30Abmessungen: 7.56 x .79b x 4.72l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 51.Mb

Von Nate Southard : Red Sky - Thriller (Horror Taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Red Sky - Thriller (Horror Taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Action ohne EndeVon Horror and moreDanny Black und seine mehr oder weniger kompetente Verbrechercrew setzen also zunchst einmal ganz gepflegt den oben genannten Bankberfall in den Sand.Auf der Flucht, mit einer weiblichen

Bankangestellten als Geisel im Schlepptau, landen sie schließlich in einer verlassenen Fabrik namens "Red Sky", die irgendwann einmal wei-der-Geier-was hergestellt hat. Als wren die plötzlich aus der Luft auftauchenden und schwerst verummten Soldaten noch nicht Istig genug, gilt es, sich dem zu stellen, das in den Tiefen der Fabrik auf sie lauert. Nun beginnt ein Kampf ums berleben, der sich gewaschen hat. Southard verliert sich prinzipiell nicht in ausschweifenden Charakter- und Umgebungsdarstellungen. Gleich zu Beginn stolpert der Leser in den uerst rasanten und unterhaltsamen Bankberfall hinein. Dieser ist so gut erzählt, dass man sich wie in einem spannenden Actionfilm fhlt. Zum ersten Mal habe ich eine Verfolgungsjagd in Wort und Schrift erlebt. Ich muss sagen, dass es mich dabei wirklich gepackt hat. Diese Hetzjagd war sehr gut gemacht und absolut lebendig geschrieben. In diesem Tempo geht es dann auch weiter. Sowohl die Figuren, als auch der Leser kommen kaum zum Durchatmen. Die Protagonisten sind quasi pausenlos auf der Flucht und liefern sich explosive Feuergefechte und Zweikmpfe mit ihren Gegnern. ber die Hintergrnde und Geheimnisse der verlassenen Fabrik wird man weitgehendst im Dunkeln gelassen. Einblicke in die Gedanken der hungrigen Monster dieses Ortes machen dieses Manko jedoch wieder wett, so dass man sich seinen Teil denken kann. Zwischen der Geisel und den Verbrechern entwickelt sich mit der Zeit zwangslufig eine Art Verbndetenverhltnis, was unter diesen Umstnden irgendwo auch zu erwarten war. Wie weit das Ganze schließlich geht und wie der Horror endet, sollte man sich unbedingt selber erlesen. "Red Sky" war wirklich sehr spannend und rasant und aufgrund seiner gerade mal 272 Seiten locker an einem Abend verschlingbar. Nate Southard war mir bisher nicht bekannt. Das wird aber sicher nicht mein letztes Buch von ihm bleiben. Es ging halsbrecherisch zur Sache, es gab Opfer, Monster und Helden: Bitte mehr davon! Fazit: "Red Sky" ist eine gelungene Mischung aus Horror und Action, ohne bertrieben blutrntig daher zu kommen. Splatterjunkies bekommen auch hier ihren Stoff, aber die wahren Gewinner sind zweifellos die Actionfans. Luft anhalten, erste Seite aufschlagen und sich mitreien lassen! Dieser Roman gnnt Euch keine Ruhepause, bis die letzte Seite verschlungen ist. (Die Originalrezension befindet sich auf meinem Blog)

39 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel Gore, wenig berraschungen - Durchschnittliches Erstlingswerk Von Patrick Gelhausen "Red Sky" von Nate Southard mag vielleicht als eine Art Geheimtip gelten. Nachdem der Autor zuvor mit einer Reihe von Kurzgeschichten durchaus achtbare Erfolge erzielte (zB. Gewinn des "Bram Stoker Award" 2010), halte ich nun seine ersten publizierten Gehversuche in Romanlnge in den Hnden. Wobei das Werk mit etwas mehr als 250 Seiten in normaler Schrift auch schon fast als lngere Novelle durchgehen knnte. Aber worum geht's? Ein Bankberfall in El Paso luft fr Danny Black furchtbar schief - Weil ein frisch rekrutiertes Mitglied seines Teams die Nerven verliert, endet der Coup in einem Blutbad. Nach einem wilden Shootout mit der Polizei kann Danny mit einigen Kollegen und einer Kassierin als Geisel gerade so entkommen. Mit an Bord: Ein verwundeter Psychopath, dessen nicht weniger irre Freundin, Blacks Kumpel Nelson und der junge Wallace. Doch als die Bande in einer verlassenen Fabrik mitten in der Wste Unterschlupf sucht, geraten die erschpften Gangster vom Regen in die Traufe... Mehr mchte ich eigentlich nicht verraten, denn eigentlich verrt auch schon der Klappentext zu viel des ohnehin kurzen Abenteuers. Achja, und wer sich bei dieser Kurzzusammenfassung penetrant an etwas erinnert fhlt: Jawohl, das ganze liet sich stellenweise schon wie eine frhe Drehbuchversion von "From Dusk till Dawn". Natrlich gibt es schon deutliche Unterschiede - aber diese sind leider auch nicht besodners originell. Die Story ist nicht wirklich berraschend und wirkt wie aus diversen Werken der Horror-Literatur/Medienlandschaft zusammengestckelt. Der erfahrene Leser wei ohnehin schon etwa ab Seite 100, was Sache ist. Schade, denn so wird der Leser gezwungen, sich auf die zweite Schwche des Romans zu konzentrieren: Den Schreibstil bzw. den Spannungsaufbau. Fr mein Empfinden liet sich das Buch leider sehr holprig. Den Anfang bilden hier reichlich merkwrdig anmutende Formulierungen (Fairerweise muss man sagen, dass hier auch einfach der bersetzer schuld sein knnte). Wenn Danny an einer Tankstelle einen "Behlter voll Hhnchen" kauft, oder die Ganoven - die im brigen eigentlich nur mit Kraftausdrcken miteinander kommunizieren - pltzlich nach den "Ladestreifen" ihrer Waffen schauen, dann hakelt der Lesefluss schon ziemlich. Darber knnte man hinweg sehen, wren da nicht wirklich horrend Logiklcher. Sicher muss man sich immer ein Steck weit auf fiktionale Literatur einlassen, doch in sich darf das Szenario gerne stimmig sein: Nur so kann der Leser hineingezogen werden. Das gelingt hier aber nur leidlich. Die Charaktere handeln entweder extrem klischeebehaftet oder komplett nicht nachvollziehbar, mal tauchen weggeworfene Gegenstnde eine Seite spter wieder im Inventar auf und um die Gesetze von Physik und Realitt schert sich sowieso niemand. Eine echte Identifikation mit den Figuren bleibt leider auch aus, da dem Leser dafr eigentlich auch gar keine Gelegenheit gegeben wird: Informationen - sei es nun ber das uere Erscheinungsbild oder die Vergangenheit der Charaktere - sind Mangelware. Nur ab und zu darf sich der Leser an kurzen Einblicken in die Seelen erfreuen. Am Schluss der handwerklichen Holprigkeiten steht eine Auflsung, die nur aufdeckt, was einem eigentlich schon dreiig Seiten zuvor ins Gesicht sprang und viele Beweggrnde im Dunkeln lsst. Der letzte Cliffhnger erinnert an die Abblendszene einer 0815-Horrorproduktion. Fazit: Leider kann ich mich den positiven Bewertungen bei nicht vorbehaltlos anschließen. Auf die Gefahr hin, dass viele Leser den "Nicht Hilfreich"-Button mit dem "Gefllt mir nicht!"-Button verwechseln werden, vergebe ich nur durchschnittliche 2.5 von 5 Punkten, aufgerundet zu 3/5 (weil es sein erstes lngeres Werk ist). Empfehlen kann ich "Red Sky" fr Leser auf der Suche nach einem kurzweiligen Actionhorror-Quickie, etwa fr eine lngere Zugreise oder einen Tag am Strand. Voraussetzung ist, dass man nicht all zu viel ber die Logik nachdenkt und keine all zu pfiffige Storyentwicklung erwartet. Wer dagegen auf reichlich Action

und/oder Blut steht, wird bedient. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantastisch. Von Blaine Danny Black und sein Partner Neslon sind Ganoven. Sie berfallen Banken. Hufiger bedienen sie sich dabei dem Fahrer Wallace, der sie schon ein ums andere Mal bei ihren Coups unterstützt hat. Der "Auftraggeber" will dieses Mal, dass Dale und Gina dabei sind, und deshalb geht alles schief und es gibt zum allerersten Mal auch Tote. Die Kassiererin Mel wird als Geisel als Notfallversicherung von Danny mitgenommen. Mit Wallace flchten die Gangster mit dem schwer verwundeten Dale durch den dichten Verkehr von El Paso in die Wüste von New Mexico. Dort halten sie an General Jacobsons Tankstelle an, nehmen etwas zu Essen mit und Tanken auf. Doch schon hier scheint etwas nicht zu stimmen: Als sie den Ort verlassen, beginnt die Betreiberin Gwynette zu telefonieren und das Kommen der Gangster anzukündigen. Diese fahren weiter in die Wüste und folgen einer Straße, bis sie an ein Fabrikgebäude kommen, welches den perfekten Unterschlupf zu bieten scheint. Doch das ehemalige Red Sky Manufacturing Gebäude ist nicht so harmlos, wie es scheint, denn jemand will nicht, dass die Fremden dort sind. Und jemand anders will sie für ganz andere Zwecke haben. Als wenn das nicht schon genug wäre, dreht Gina plötzlich durch, da Danny sich weigert ihren Freund Dale in ein Krankenhaus zu bringen. Die Situation spitzt sich auf dem Gelände weiter zu und in der Folge wird es um Leben und Tod für die Eindringlinge gehen... Ja, es erinnert ein wenig an "The Hills Have Eyes", wobei das hier schon ein wenig anders ist. Dem Vergleich mit From Dusk Till Dawn kann ich mich allerdings nicht anschließen. Southard schafft es scheinbar spielen, Überraschungsmoment nach Überraschungsmoment zu konstruieren. Mit zum perfekten Spannungsaufbau trägt außerdem bei, dass die Perspektive häufig wechselt, auch wenn sich die Personen direkt nebeneinander befinden. Dabei ist die Hauptperspektive die von Danny. Gina, Mel, Wallace und auch Nelson kommen aber ebenfalls in der persönlichen Erzählweise vor. Eine richtige Ich-Perspektive gibt es nicht. Die Anmerkung mit der Fackel kann ich verstehen, denn Danny wirft die Fackel in die Dunkelheit und korrigiert ihre Lage. Knapp 10 Zeilen später kehrt er sich mit der Fackel bewaffnet. Er könnte sie allerdings aufgehoben haben, wobei das nicht explizit erwähnt wird. Später, als er die Fackel wieder verliert, bastelt er sich eine neue aus einem Stock aus einem Feuer, wobei dann im Verlauf von seiner neuen Fackel die Rede ist. Das kann man natürlich als Kritikpunkt hervorbringen. Ebenso kann man erwähnen, dass keine wirkliche Aufklärung darüber gibt, was in der Red Sky Fabrik wirklich passiert ist, denn es finden sich überall nur Andeutungen aber etwas ganz Definitives wird nicht erwähnt, wie es z. B. insgesamt zu der Situation gekommen war. Dennoch bin ich der Meinung, dass es sich um einen exzellenten Roman handelt, der auch auf jeden Fall 5 Sterne verdient hat, denn es kommt hier nicht auf die Details an, sondern auf das Gesamtwerk, und das hat mich sehr gut unterhalten, auch wenn dem ein oder anderen die Story vielleicht bekannt vorkommt. Man darf nämlich auch nicht vergessen, dass alles in irgendeiner Form schon mal dagewesen ist, und sei sie noch so schwach in ihrer Ähnlichkeit. Wer was ganz anderes sucht, der muss dann halt auf Carlton Mellick III zurückgreifen, darf sich dann aber auch nicht darüber beschweren, dass die Stories von ihm ziemlich abgedreht sind. Red Sky kann ich auf jeden Fall nur weiter empfehlen.

Pressestimmen Ich bin ein großer Fan von Nate Southard. (Brian Keene) Nate Southard schreibt mit der Wucht und dem Stolz eines Boxers, und er benutzt keine Handschuhe. (Christopher Golden) Dieses Buch hält Dich fest wie einen Gefangenen (David Wellington) Kurzbeschreibung Der Berfall in der Bank von El Paso luft plötzlich aus dem Ruder und so bleibt dem Ganoven Danny Black nur die Flucht in die Wüste von New Mexiko - auf dem Rücksitz eine weibliche Geisel, einen schwerverwundeten Psychopathen und dessen hysterische Freundin. Als sie in den verlassenen Fabrikhallen von Red Sky Manufacturing Schutz suchen, ahnen sie nichts von dem geheimen Leben im Wüstensand um sie herum. Bald umschwirren Armee-Helikopter das Gebäude und eröffnen erbarmungslos das Feuer. Die Soldaten tragen Gasmasken und sie haben es eilig, denn die Sonne sinkt ... und aus den Schatten kriecht das hungrige Grauen hervor ... Deutsche Erstveröffentlichung. RED SKY startet als Thriller und endet in brutalem Horror. Dem Leser bleibt der Geschmack von Blut wie Sand im Mund kleben. über den Autor und weitere Mitwirkende Nate Southard lebt in Austin, Texas. Seine Kurzgeschichten erregten schnell Aufmerksamkeit und seit der Veröffentlichung seines ersten Romans RED SKY (2011) wird er von Thriller- und Horrorfans geradezu verehrt. Nate ist bekannt dafür, unablässig an seinen Texten zu feilen, bis auch der letzte Satz perfekt ist. Viele Leser vergleichen seinen harten, schnurkellosen Stil mit den Filmen von Quentin Tarantino.